



Zum Umgang mit dem Material

Das PiCarDi-Verbundteam hofft, dass das Material für Sie hilfreich ist und Impulse zur Gestaltung der Praxis gibt. Ziel ist es, das Anliegen - die Begleitung von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung am Lebensende - gut umzusetzen bzw., bestmöglich zu unterstützen.

Das Material ist eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es basiert auf Recherchen und der Auswertung von Literatur sowie den Erhebungen in den PiCarDi-Teilprojekten. Die Materialien wurden inhaltlich passend zu den Empfehlungen ausgewählt und aus allen drei Teilprojekten zusammengetragen, wobei nicht zu allen Aspekten Materialien gefunden werden konnten. Recherchierte und ausgewählte Materialien sind ausdrücklich nicht differenziert durch uns geprüft und bewertet worden und werden daher durch uns auch nicht inhaltlich kommentiert. Daher sind sie nicht als Empfehlung zu verstehen. Zu manchen Aspekten gibt es auch durchaus unterschiedliche Materialien, die sich im Detail oder im generellen Zugang zum Thema unterscheiden. Bitte prüfen Sie selbst, ob die jeweiligen Materialien zu Ihrem Anliegen und zu Ihrer Arbeitsweise passen.

Rückmeldungen nehmen wir gerne auf.

Vertiefung „Patientenverfügung“

Was ist hier zu finden?

Hier finden Sie Verweise auf Patientenverfügungen in schwerer und in Leichter bzw. einfacher Sprache.

Woher kommt das Material?

Das Material kommt aus der Internetrecherche und der Literaturanalyse.

Wieso haben wir das Material ausgewählt?

Die Patientenverfügungen können von den Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe und der Hospiz- und Palliativdienste den Bewohnerinnen und Bewohnern angeboten werden, um den Auseinandersetzungsprozess anzuregen und selbstbestimmte Entscheidungen am Lebensende zu ermöglichen.

Internetressourcen und Literatur

Vollmachten und Patientenverfügungen in schwerer und einfacher bzw. Leichter Sprache

Alexianer Münster GmbH (2018): Mein Weg – gemeinsam gehen.

Patientenverfügung. Online bestellbar unter:

https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Bistum/BGV/200-Seelsorge/210-Allgemeine-Seelsorge/2019/2019-02-12-patientenverfuegung.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Bonn Lighthouse e.V. (2019): „Zukunftsplanung zum Lebensende: Mein Wille!“

Online bestellbar unter: <https://bonn-lighthouse.de/pv/bestellen/>

Online zur Ansicht verfügbar unter: https://bonn-lighthouse.de/pv/wp-content/uploads/2019/09/Bonn-Lighthouse-Patientenverf%C3%BCgung-Version-B-Hochformat_Sept-2019.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.; Stumpf, Kerrin;

Leben mit Behinderung Hamburg Eltern e.V. (2013): Ich Sorge für mich –

Vollmacht in leichter Sprache. Ein Beratungskonzept.

(Informationen/Beratungshinweise in Leichter Sprache zur Erstellung einer Vollmacht; Mit DVD: Film mit zwei Beispiele zur Beratung zur Erstellung einer Vollmacht). Bestellbar unter: <https://bvkm.de/ratgeber/ich-sorge-fuer-mich-vollmacht/> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAGFW) (2018):

Gesundheitliche Versorgungsplanung. Das ist ein Text in einfacher Sprache.

Online verfügbar unter:

https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Publikationen/GesundheitlicheVersorgungsplanung_einfacheSprache_240119.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Büro Leichte Sprache; WohnWerk Basel (2017): Patienten-verfügung. Leichte

Sprache; Erklärungen zur Patienten-verfügung. Leichte Sprache. Bestellbar

unter: <https://www.leichte-sprache-basel.ch/Unser-Angebot/Publikationen/P2F2r/> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Ethikkomitee der St. Augustinus Gruppe; St. Augustinus-Kliniken gGmbH (2019):

Vorausschauender Behandlungsplan mit Formular zum Ausfüllen. Online

verfügbar unter: https://www.st-augustinus-kliniken.de/fileadmin/Behandlungsplan_EinzelSeiten_06.2019.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Themenfeld: „Empowerment durch Bildung ermöglichen“

Ev. Krankenhaus Bielefeld, von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel (2013):

Patientenverfügung in einfacher Sprache. Online verfügbar unter:

http://www.skfm-nk.de/fileadmin/redaktion/downloads/evkb_patientenverfuegung_einfache_sprache_201311.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Freie Hansestadt Bremen (o.J.): Patientenverfügung in Leichter Sprache der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport. Online verfügbar unter:

http://bidok.uibk.ac.at/leichtlesen/vernetzung/ll-vernetzung-downloads/ls_patienten-verfuegung.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Hine, Paula; Singh, Jill (2016): My Future and End of Life Care Plan. Online verfügbar unter:

<https://www.stlukes-hospice.org.uk/wp-content/uploads/2017/11/Easy-Read-Future-Care-plan-Final-Feb-2016-.pdf> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Katholischer Verein für soziale Dienste (SKM) (2017): Patienten-verfügung in 'Leichter Sprache'. Formular zum Ausfüllen. Online verfügbar unter:

https://freiburg.skmdivfreiburg.de/cms/upload/downloads/2017-01-16_Patientenverfuegung_Broschre.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Katholischer Verein für Soziale Dienste in der Stadt Freiburg e.V. (SKM): Vorsorge-Vollmacht in „Leichter Sprache“. Online verfügbar unter:

<https://www.skmfreiburg.de/cms/upload/downloads/2015-BroschreSKM.pdf> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Lebenshilfe Bochum Wohnen und Leben gGmbH/ Ambulantes Ethikkomitee Bochum e.V. (2019): Behandlung im Voraus Planen bei der Lebenshilfe Bochum. Bochum: o.V.

May, Arnd T.; Seehase, Barbara (2019): Ich bestimme selbst! Das ist mir wichtig. Wünsche für die letzte Lebensphase mit Patienten-Verfügung in Leichter Sprache. Berlin: LIT Verlag Dr. W. Hopf. Bestellbar unter:

<https://www.lit-verlag.de/isbn/978-3-643-14291-7> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Über Frau Seehase sind ebenfalls folgende Broschüren zu erhalten:

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Saarland (2015):

Patientenverfügung in leichter Sprache. Online verfügbar unter:

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwiEvM3MgaPtAhWN66QKHbELBisQFjAAegQIAhAC&url=https%3A%2F%2Fwww.das-saarland-lebt-gesund.de%2Fmedia%2Fdownload-56f1196c25cdb&usq=AOvVaw2q8RpreA8put85qzNU3XVu>

(zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Themenfeld: „Empowerment durch Bildung ermöglichen“

National Council for Palliative Care; The Dying Matters Coalition (2017): Dying Matters. My Funeral Wishes. Online verfügbar unter:
<https://www.dyingmatters.org/sites/default/files/files/My%20Funeral%20Wishes%202017.pdf> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Gesprächsführung zur Versorgungsplanung und zu Wünschen am Lebensende

Adler, Judith; Wicki, Monika T. (2015). Die Zukunft ist jetzt! Zukunftsplanung für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung, die bei ihren Eltern leben. Ein Entwicklungsprojekt. Arbeitsbuch und Leitfaden zur Personenzentrierten Zukunftsplanung. Online verfügbar unter:
https://www.hfh.ch/de/unser-service/shop/produkt/die_zukunft_ist_jetzt_arbeitsbuch/
(zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH: „Ich bin da“ Lebensbegleitung bis zum Tod - Hospiz-Koffer mit Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation. Bestellbar unter: <https://www.cab-b.de/unterstuetzte-kommunikation-leichte-sprache/beratungsstelle-fuer-unterstuetzte-kommunikation/produkte-der-uk-beratungsstelle> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V., Fachverband im Deutschen Caritasverband (2016): Wie ist das wenn ich sterbe? Informationen in Leichter Sprache. Freiburg.
- Broschüre mit Informationen in Leichter Sprache zum Thema Sterben, Wünsche am Lebensende etc., inklusive Wörterbuch zum Thema Sterben in Leichter Sprache. Online verfügbar unter:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjyvL-RkaPtAhUsNOwKHVwYCywQFjAAegQIAxAC&url=https%3A%2F%2Fwww.cbp.caritas.de%2Fcms%2Fcontents%2Fcbp.caritas.de%2Fmedien%2Fdokumente%2Fthemen%2Fgesundheit%2Fwie-ist-das-wenn-ich%2Fbroschuere%2Fsterben%2Fleichte-sprache%2Fa5_red.pdf%3Fd%3Da%26f%3Dpdf&usq=AOvVaw2zb6tRDZICVqb3qbsxIV6b (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Franke, Evelyn; Liebau, Claudia; Zabel, Martina (2022): Gesundheitliche Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V. Erfahrungsberichte aus der Eingliederungshilfe: Lebenshilfe Verlag.

HSA and Lancashire County Council (2010): Living well - Thinking and planning for the end of your life. Online verfügbar unter:
<https://www.stlukes-hospice.org.uk/wp-content/uploads/2018/02/Living-Well-Thinking-and-planning-for-end-of-life.pdf> (zuletzt geprüft am 06.05.2021)

Kemmerling, Martin; Behrens, Friederike; Berlitz, Sarah (o.J.): Für mich, für dich, für jeden – Ich Sorge vor. Eine Broschüre in Leichter Sprache rund um Bestattungs-Vorsorge. Im Auftrag der Caritas Rheine, der AWO Rheine und

Themenfeld: „Empowerment durch Bildung ermöglichen“

des Behindertenbeirates der Stadt Rheine. Online verfügbar unter:
https://rheine-bibliothek.de/Portals/0/Broschuere_Leichte_Sprache_Bestattungsvorsorge.pdf (zuletzt geprüft am 06.05.2021)